

# Verlegeanleitung für Kährs Master-Parkett

Bitte vor der Verlegung lesen.

**Pakete sorgfältig und vor Feuchtigkeit geschützt lagern. Pakete erst unmittelbar im Takt der Verlegung öffnen und aus mehreren Paketen gleichzeitig verlegen um ein harmonisches Gesamtbild zu erzeugen.**

**Fehlerhafte Elemente nicht verarbeiten oder im Verschnitt verwenden.**

## Produktbeschreibung:

Kährs Master-Parkett ist ein Zweischichtiges Parkett mit Nut- und Feder zur vollflächigen Verklebung. Die Nutschichtdicke beträgt ca. 3 mm.

Die Verlege-Elemente gibt es in drei Formaten:

Collection Gallery: 1900 x 190 x 10,5 mm

Collection Atelier: 1200 x 120 x 10 mm

Collection Studio: 500 x 70 x 9 mm

## Geeignete Unterböden/Untergründe:

Kährs Master-Parkett kann auf allen sauberen, trockenen, ebenen und festen Unterböden wie Zementestriche, Anhydritestriche (Calciumsulfat), Gußasphalt, V-100-Spanplatten mind. 25 mm dick oder anderen geeigneten Holzwerkstoffen wie z.B. OSB verlegt werden. Bei Anhydrit-Fließestrichen muss die Sinterhaut abgeschliffen sein. Alte Unterböden müssen frei von Klebstoffresten sein. Ungeeignet sind bereits vorhandene, elastische oder textile Untergründe. Diese müssen restlos entfernt werden.

## Voraussetzungen für eine fachgerechte und mangelfreie Verlegung:

### Raum- und Materialtemperatur:

Die Raum- und Materialtemperatur muss mindestens 18° C betragen, die Bodentemperatur mindestens 15°C. Zur Werterhaltung der Böden und zum Wohlbefinden der Bewohner ist im späteren Gebrauch ein gesundes Raumklima von 18 bis 22 ° C und eine rel. Luftfeuchtigkeit von 40 bis 60% empfehlenswert. Während der Heizperiode kann dafür mit geeigneten Raumluftbefeuchtern gesorgt werden.

### Restfeuchtigkeit des Unterbodens:

Vor der Verlegung ist der Unterboden gemäß den länderspezifischen Normen bzw. EU-Normen für Parkettarbeiten (Feuchtigkeit, Ebenheit, Festigkeit) zu prüfen. Die Einhaltung der maximal zulässigen Feuchtigkeitswerte ist mit Hilfe eines CM-Messgeräts zu kontrollieren und zu protokollieren.

Zementestriche: max. 2,0 %, (Schweiz 2,3 %),  
bei Fußbodenheizung 1,5 %

Anhydritestriche: max. 0,5 %  
bei Fußbodenheizung max. 0,3 %

### **Ebenheitsanforderungen:**

Je ebener der Unterboden ist, desto besser ist das optische Gesamtergebnis. Diese wird mit Hilfe einer 2 Meter langen Richtlatte und Messkeil geprüft und darf folgende Unebenheiten nicht überschreiten:

3 mm bei 2 Meter Messpunkt Abstand

2 mm bei 1 Meter Messpunkt Abstand

Größere Unebenheiten sind mit geeigneter Nivellierspachtelmasse vor der Verlegung auszugleichen.

### **Festigkeit:**

Estriche dürfen nicht rissig sein oder sanden. Die Festigkeit ist mit der Gitterritzprüfung zu kontrollieren. Wenn die Gitterritze scharfkantig bleiben und keine Ausbrüche zeigen, darf verklebt werden. Bei kritischen Untergründen ist eine Probeverklebung empfehlenswert.

### **Fugen im Estrich:**

Sollbruchstellen/Schwindfugen sind kraftschlüssig zu verbinden.

Bewegungsfugen müssen übernommen werden.

### **Fußbodenheizung:**

Vor der Verlegung von Parkett auf einer Fußbodenheizung muss der Heizestrich unbedingt die vollständige Belegreife erreicht haben. Dazu wird der Estrich mit Hilfe eines Belegreif-Heizprotokolls der Schnittstellenkoordination Flächenheizungen trocken geheizt.

Um diesen Vorgang zu dokumentieren, muss ein unterschriebenes Heizprotokoll vorliegen. Dennoch ist in jedem Fall vor der Verlegung die Feuchtigkeit des Estrichs zu kontrollieren. Wenn die zuvor erwähnten Feuchtigkeitswerte überschritten werden, ist ein erneutes Aufheizen erforderlich.

Nach der Verlegung darf die Oberflächentemperatur des Parketts 26°C nicht überschreiten. Die Heizleistung der Anlage ist dementsprechend einzustellen.

### **Parkettklebstoff und Verbrauch:**

Wir empfehlen unseren silanmodifizierten 1-K-Parkettklebstoff.

Er ist ohne Voranstrich verwendbar. Bei Gußasphalt ist ein Voranstrich mit Renogrund-PU Rapid erforderlich.

Auf geeigneten, saugfähigen Unterböden kann auch ein quellungsarmer Dispersionsklebstoff eingesetzt werden. Gegebenenfalls ist ein Voranstrich durchzuführen.

Mit geeigneter Klebstoffspachtel, Zahnung TKB B 3, Klebstoff auftragen. Verbrauch je nach Rauheit des Estrichs und Typ des Klebstoffes 600 bis 900 g/qm.

Rechtzeitig Zahnschachtel austauschen oder nachfeilen.



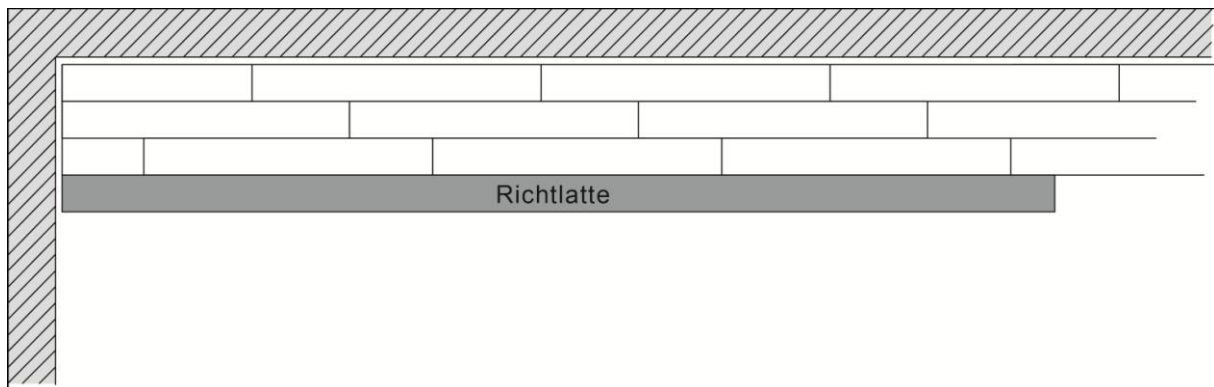
Nur so viel vorstreichen, wie innerhalb der offenen Zeit Parkettelemente verlegt werden können. Bei Arbeitsunterbrechungen sind überschüssig aufgetragene Klebstoffe mit der glatten Spachtel vom Estrich abzuschleifen. Hilfreich ist ein Schnurschlag, der den Klebstoffauftrag für eine bestimmte Anzahl von Elementreihen begrenzt. Die Verarbeitungsvorschriften des jeweiligen Klebstoffherstellers sind zu beachten.

**Verlegung:**

Die Verlegerichtung des Parketts wird in der Regel so gewählt, dass die Stäbe oder Dielen in Längsrichtung zum Hauptideinfall verlaufen, und sind mit der Bauherrschaft abzustimmen. In Fluren sollte in Längsrichtung verlegt werden. Für einen fluchtgerechten Verband beim Beginn der Verlegung sollten die ersten Reihen entlang einer möglichst langen, fixierten Richtlatte verlegt werden.

Die Richtlatte je nach Parkettformat im Abstand von 2 bis 5 Elementbreiten + Abstand von 5 bis 10 mm zur Wand am Boden fixieren.

Entlang der Richtlatte wird das Parkett mit der Federseite zur Wand hin verlegt.



Anschließend wird die Richtlatte entfernt und der Raum fertig verlegt.

Eine kurze Wartezeit trägt dazu bei, dass die Anfangsreihen nicht mehr verschoben werden und die perfekte Fluchtlinie stimmig bleibt.

Wird ein unregelmäßiger Verband verlegt, kann das Reststück in der nächsten Reihe als Anfangsstück verwendet werden. Die Stirnstöße sollten dabei allerdings nicht zu nahe nebeneinander liegen, sondern um ca.  $\frac{1}{4}$  der Elementlänge versetzt verlegt werden. Teils beigepackte, fertigungsbedingte Kurzlängen können ebenfalls als Anfangs- oder Endstücke verwendet werden. Nut und Feder dürfen nicht verleimt werden, eventuell hochgedrückter Klebstoff muss sofort entfernt werden. Bei geölten, insbesondere farbigen Oberflächen sollte Klebstoffkontakt mit der Oberfläche gänzlich vermieden werden.

Die Parkettlemente werden mit einem kleinen Abstand aber möglichst nahe zum bereits verlegten Parkett ins Kleberstoffbett gelegt und anschließend in die Nut-Federverbindung eingeschoben.

Die Randbereiche sollten besonders sorgfältig angedrückt und bei Bedarf beschwert werden, da in diesem Bereich der Unterboden oft Unebenheiten aufweist. Allgemein ist es vorteilhaft Bereiche mit Unebenheiten während der Aushärtung des Klebstoffes mit Gewichten zu beschweren.

Vollflächig verklebtes Kährs Master-Parkett kann auch direkt an keramische Böden, Säulen ect. fugenlos geschnitten werden.

**Allgemeine Hinweise:**

Die Parkettverlegung sollte die letzte Arbeitsmaßnahme auf einer Baustelle darstellen, insbesondere Arbeiten die Feuchte in die Baustelle eintragen, wie z.B. Malerarbeiten, sollten vorher abgeschlossen sein.

Sollten dennoch weitere Arbeiten anstehen, muss das Parkett zu seinem Schutz mit einer atmungsfähigen Schutzabdeckung abgedeckt werden (keine Plastikfolie).

Keine Klebebänder auf die Parkettoberfläche kleben, da Weichmacher die Oberfläche beschädigen können. Nach der Verlegung sollte der Boden einige Stunden möglichst wenig betreten werden, da der Klebstoff erst nach ca. 24 Stunden genügend abgebunden hat.

Holz als Naturprodukt unterliegt in Form und Aussehen Veränderungen und Schwankungen. Sonneneinstrahlung (UV-Licht und Oxydation) führt zu natürlichen Änderungen des Farbtons (Nachdunkeln/Aufhellen).

Für spezielle Anwendungsfälle bzw. Problemlösungen (z.B. zusätzliche Trittschall- oder Wärmeisolierung, Fischgratmuster, Ausführungen mit Wandfriesen, Reparaturen, ect. wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik.

**Reinigung und Pflege:**

Die wohnfertig lackierten oder geölten Parkettböden von Kährs sind pflegeleicht und hygienisch. Bei werksversiegelten Parkettflächen wird eine Erstpflege empfohlen, um ein Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit zwischen den einzelnen Elementen zu verhindern. Zur Reinhaltung der Oberfläche genügt im Allgemeinen Staubsaugen oder bei Bedarf, nebelfeuchtes Wischen mit 1 Verschlusskappe Kährs-Cleaner pro 1 Ltr. kaltem Wischwasser. Wenn gewünscht, kann zweimal jährlich, je nach Nutzung der Bodenfläche, etwas Polish im Wischwasser verwendet werden.

Geölten Böden müssen nach dem Einbau mit Kährs- Satinöl eingepflegt werden. Etwa zweimal jährlich ist mit Satinöl eine Unterhaltspflege durchzuführen. Details finden Sie in unserer Reinigungs- und Pflegeanleitung.

Filzgleiter unter Möbel-, Tisch- und Stuhlbeinen usw. verhindern unnötige Kratzer und Druckstellen. In Bürostuhlbereichen verhindern das Auslegen transparenter Schutzmatte einen örtlichen Verschleiß

Damit möglichst wenig Schmutz und Nässe auf den Parkettboden gelangt, sollten geeignete und auf die Nutzung abgestimmte Schmutzfangschleusen eingebaut sein.

Die Empfehlungen in dieser Verlegeanleitung beruhen auf umfangreichen Praxiserfahrungen. Wegen der Verschiedenartigkeit der bauseitigen Verhältnisse können aus unseren Empfehlungen keinerlei Gewährleistungs- oder Haftungsansprüche abgeleitet werden. Wir empfehlen in kritischen Fällen ausreichende Eigenversuche vor der Verlegung durchzuführen.